

Training zur Leinenführigkeit

GIBT ES DAS ALLHEILMITTEL?

Cornelia Gattinger, MSc

ABSCHLUSSARBEIT ZUM "GANZHEITLICH ORIENTIERTEN HUNDEVERHALTENSTRAINER"

Inhaltsverzeichnis

<u>EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG.....</u>	<u>4</u>
<u>DANKSAGUNG</u>	<u>5</u>
<u>1 EINLEITUNG.....</u>	<u>6</u>
<u>2 ZIELSETZUNG</u>	<u>7</u>
<u>3 DEFINITION LEINENFÜHRIGKEIT.....</u>	<u>8</u>
3.1 VORAUSSETZUNG: PERSÖNLICHE DEFINITION ERARBEITEN	9
3.1.1 FRAGE 1: WAS IST FÜR DICH LEINENFÜHRIGKEIT?	9
3.1.2 FRAGE 2: WIE VERHÄLT SICH DER HUND, WENN ER LEINENFÜHRIG GEHT? WIE VERHÄLT SICH DER MENSCH?	10
3.1.3 FRAGE 3: WANN SOLLEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG GEHEN?	10
3.1.4 FRAGE 4: WO MÜSSEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG GEHEN?.....	11
3.1.5 FRAGE 5: WIE LANGE MÜSSEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG GEHEN?.....	11
3.2 WEITERE BEGRIFFSDEFINITIONEN	11
3.2.1 DEFINITION AGGRESSION.....	12
3.2.2 DEFINITION ZWANG	12
3.2.3 DEFINITION DRUCK.....	12
3.2.4 DEFINITION BELOHNUNG & BESTÄRKUNG	13
3.3 KURZBESCHREIBUNG DER LERNTHEORETISCHEN GRUNDLAGEN.....	13
3.3.1 QUADRANTEN DER OPERANTEN KONDITIONIERUNG.....	14
<u>4 GRÜNDE FÜR PROBLEME MIT DER LEINENFÜHRIGKEIT.....</u>	<u>15</u>
4.1 KATEGORIE 1: DER HUND HAT ES NICHT GELERNT	15
4.2 KATEGORIE 2: DER HUND HAT ES FALSCH GELERNT/ FALSCH VERKNÜPFT	16
4.3 KATEGORIE 3: DER STRESS IST ZU HOCH	16
4.4 KATEGORIE 4: GESUNDHEITLICHE THEMEN	17
4.5 KATEGORIE 5: ES LIEGEN ANDERE VERHALTENSTHEMEN VOR.....	18
<u>5 BEWERTUNGSKRITERIEN ZUR ANALYSE</u>	<u>18</u>
5.1 ERKLÄRBARKEIT/ DURCHFÜHRBARKEIT/KORREKTE AUSFÜHRUNG:	18

5.2	KUNDENTAUGLICHKEIT:	19
5.3	WIRKUNGSWEISE/LERNTHEORIE/EMOTION:	19
5.4	INDIVIDUELL/ANPASSBAR:	20
5.5	ANSTEIGEND/ SCHWIERIGKEIT STEIGERN:	20
5.6	TIERSCHUTZRECHTLICHE SICHT:	20
6	<u>ANALYSE DER RECHERCHIERTEN METHODEN</u>	21
6.1	STEHENBLEIBEN	21
6.1.1	WAS LERNT DER HUND BEI DER METHODE „STEHENBLEIBEN“?.....	22
6.1.2	BEWERTUNGSKRITERIEN BEI DER METHODE „STEHENBLEIBEN“	23
6.2	RICHTUNGSWECHSEL/ ZICK-ZACK GEHEN	26
6.2.1	WAS LERNT DER HUND BEI DER METHODE „RICHTUNGSWECHSEL/ ZICK ZACK“?	27
6.2.2	BEWERTUNGSKRITERIEN BEI DER METHODE „RICHTUNGSWECHSEL/ ZICK ZACK“	28
6.3	LEINENRUCK/ LEINENIMPULS	31
6.3.1	WAS LERNT DER HUND BEI DER METHODE „LEINENRUCK/LEINENIMPULS“?	32
6.3.2	BEWERTUNGSKRITERIEN BEI DER METHODE „LEINENRUCK/LEINENIMPULS“	33
6.4	KÖRPERSPRACHLICHES FÜHREN/AUSBREMSEN	35
6.4.1	WAS LERNT DER HUND BEI DER METHODE „KÖRPERSPRACHLICHES FÜHREN/AUSBREMSEN“?.....	38
6.4.2	BEWERTUNGSKRITERIEN BEI DER METHODE „KÖRPERSPRACHLICHES FÜHREN/AUSBREMSEN“	39
7	<u>ANALYSE DES EQUIPMENTS</u>	41
7.1	HALSBAND	42
7.1.1	KETTENHALSBAND.....	43
7.1.2	WÜRGEHALSBAND/ STACHELHALSBAND/ KORALLENHALSBAND.....	44
7.1.3	STROMHALSBAND/ SPRÜHHALSBAND.....	46
7.1.4	ILLUSION COLLAR – CEASAR MILLAN	46
7.2	GESCHIRR/ GESCHIRRTYPEN	47
7.2.1	NORWEGERGESCHIRR	47
7.2.2	FRONT-CONTROL – HALTI HARNESS.....	47
7.2.3	SIDE-BY-SIDE TRAINER GESCHIRR.....	48
7.1	LEINEN	49
7.1.1	FLEXILEINE	49
7.1.2	MOXON- ODER RETRIEVERLEINE	50
7.1.3	FÜHRLEINE	52

7.1.4	SCHLEPPLEINE.....	52
7.2	KOPFHALTER – HALTI	53
7.3	GERTE/ STOCK/ HUT	53
7.4	TELLINGTON TTOUCH EQUIPMENT	53
7.4.1	ZWEIPUNKTFÜHRUNG	54
7.4.1	TELLINGTON TTOUCH BALANCELEINE.....	55
7.4.2	TELLINGTON TTOUCH HARMONIELEINE.....	56
7.4.3	TELLINGTON TTOUCH CONNECTOR	57
8	<u>MEINE PERSÖNLICHE DEFINITION UND HERANGEHENSWEISE</u>	<u>58</u>
8.1	MEINE PERSÖNLICHE DEFINITION	59
8.1.1	FRAGE 1: WAS IST FÜR DICH LEINENFÜHRIGKEIT?	59
8.1.2	FRAGE 2: WIE VERHÄLT SICH DER HUND, WENN ER LEINENFÜHRIG GEHT? WIE VERHÄLT SICH DER MENSCH?	59
8.1.3	FRAGE 3: WANN SOLLEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG GEHEN?	59
8.1.4	FRAGE 4: WO MÜSSEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG SEIN?	60
8.1.5	FRAGE 5: WIE LANGE MÜSSEN MENSCH UND HUND LEINENFÜHRIG SEIN?	60
8.2	NOTWENDIGE SIGNALE IM ZUSAMMENHANG DER LEINENFÜHRIGKEIT	60
8.2.1	ANHALTESIGNAL „STOPP“	61
8.2.2	UMORIENTIERUNGSSIGNAL „SCHAU“ ODER „GESCHIRR“	61
8.2.3	ABBRUCHSIGNAL „LASS ES“, „TABU“	62
8.2.4	RÜCKRUF „ZU MIR“, SUPERRÜCKRUF MIT PFEIFE.....	62
8.2.5	RICHTUNGSSIGNALE „VORAUS“, „LINKS“, „RECHTS“	63
8.2.6	AUSFÄDELN „HERUM“	63
8.2.7	FÜHRUNGSSIGNAL „HAND-TOUCH“	64
8.2.8	LEINENENDE-SIGNAL „LEINE“	64
8.2.9	ENTSCHLEUNIGUNG DURCH „BÄRENGANG“	64
8.2.1	ENTSCHLEUNIGUNG DURCH „SCHLANGENLINIEN“	65
8.2.2	RICHTIGE BESTÄTIGUNG - DER CLICK- UND FUTTERPUNKT	65
9	<u>ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE</u>	<u>66</u>
10	<u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....</u>	<u>68</u>
11	<u>QUELLENVERZEICHNIS</u>	<u>69</u>

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe.

Datum, Ort

Unterschrift

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Danksagung

Zwei Jahre Ausbildung sind wie im Fluge vergangen. Dank meinem Mann Manuel, der mich stets auf meinen Wegen begleitet, habe ich diese zwei intensiven Jahre sehr gut meistern können.

Auch danke ich allen, die mit ihren Hunden in ein Training zu mir gekommen sind und kommen für ihr Vertrauen und die Möglichkeit sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Danke all meinen Freunden und meiner Familie und Ausbildungskollegen, die mir in schwierigen Phasen wieder Mut gemacht haben und mich durch ihr Vertrauen in mich gestärkt haben.

Einen besonderen Dank möchte ich unserer Hundetrainerin, Tamara Nawratil, aussprechen, die mich mit meiner Hündin von Beginn an begleitet hat. Sie ist heute eine wichtige Mentorin, Freundin und hoch geschätzte Kollegin für mich und für Luna ihre geliebte Trainerin.

1 Einleitung

Das Thema Leinenführigkeit ist ein Bereich des Hundetrainings, der mir in meiner bisherigen Arbeit mit Hunden sehr häufig begegnet ist. Fast jeder Hundehalter hat dazu im Laufe der Zeit Fragen und die Bitte um Trainingsempfehlungen.

Mir sind bisher bereits einige Themen rund um unsere Vierbeinigen Begleiter, die Hunde, untergekommen, bei denen es etliche bis unzählige unterschiedliche Herangehensweisen, Empfehlungen und Trainingsmethoden gibt.

Bisher dachte ich die emotionalsten Themen im Hundebereich seien die Ernährung und die Kastration. Doch spannenderweise steht das Thema Leinenführigkeit diesen beiden Bereichen in nichts nach, was Emotionalität, Unterschiedlichkeit und Herangehensweisen betreffen.

Was das Thema Leinenführigkeit nach meinen Recherchen vielleicht sogar zum ‚Top Thema‘ macht, ist die Tatsache, dass sich jeder Hundehalter und jeder Trainier irgendwann mit dem Thema auseinandersetzen muss. In unserer Gesellschaft ist es für fast jeden Hund notwendig, dass er lernt, an einer Leine zu gehen. In Ortsgebieten und Städten herrscht Leinenpflicht, und zum Ausgleich sind nur wenige Freilaufzonen oder Freilaufgebiete verfügbar. Gerade im städtischen Bereich, in denen es mehr Hunde gibt als im ländlichen Bereich, ist es für jeden Hund zwingend notwendig an der Leine zu gehen. Dies sollte nach Möglichkeit auch so gestaltet sein, dass keiner, weder Mensch noch Hund, durch das an der Leine Gehen Schmerzen bekommt.

Die Herausforderung zum Thema Leinenführigkeit startet schon bei der Wahl des richtigen Equipments. Welche Leine, welches Geschirr oder gar Halsband kauft man? Vor allem als Ersthundehalter kann einem diese Entscheidung schon ein paar Nerven kosten. Was ist das Richtige für einen Welpen? Und gibt es da überhaupt Dinge zu beachten? Oder kauft man, was einem als Mensch am besten gefällt? Als Hundehalter verlässt man sich auf die offensichtlich fachkundige Empfehlung von Verkäufern im Zoofachhandel oder diversen Futtermittelfachgeschäften. Jeder hat seine persönliche Meinung zu dem Thema und hält damit meist nicht hinter dem Berg. Gerade als Ersthundehalter vertraut man auf die vermeintliche Fachkompetenz und kauft, was die Verkäufer empfehlen.

Die Enttäuschung und Verwunderung sind nicht selten groß, wenn die Leute mit dem neu erworbenen Equipment das erste Mal im Training auftauchen und ich sie auf so manchen Fehlkauf, zum Wohle ihrer Hunde, aufmerksam machen muss.

Es sei hier vorweggenommen, dass es weder eine pauschale Empfehlung für das perfekte Geschirr, noch für das perfekte Halsband gibt. Hundekörper sind verschieden, die Proportionen könnten unterschiedlicher kaum sein, und genauso gilt es für jeden Hund, das FÜR IHN passende Equipment zu finden.

Auch mich selbst hat das Thema Equipment und Leinenführigkeit stark beschäftigt, als meine Hündin Luna bei uns eingezogen ist. Verzweiflung und Frust waren an der Tagesordnung, wenn sie ihre eigenen Wege ging und dabei keinerlei Rücksicht auf den Menschen nahm, der da hinten dranhängt. Auch wir haben viele unterschiedliche Dinge probiert, viele (oft ungefragte) Tipps bekommen und mussten in dieser Menge und Vielfalt unseren eigenen Weg finden.

Aus diesem Grund kann ich persönlich nachfühlen, wie es so manchen Menschen geht, die voller Verzweiflung nach jedem Strohhalm greifen, der Besserung verspricht. Ob diese Strohhalme aber erstrebenswert sind, wollen wir uns in dieser Arbeit ansehen.

2 Zielsetzung

Das vorliegende Werk soll einen Überblick verschaffen, welche Methoden und welches Equipment es zum Thema Leinenführigkeit gibt. Die Methoden sollen anhand der Lerntheorie wissenschaftlich beleuchtet werden und einen Aufschluss darüber geben, in welchem der ‚vier Ecken‘ der operanten Konditionierung sich die jeweilige Methode wiederfindet. Auch möchte ich aufzeigen, ob es noch weitere zu beachtenden Kriterien gibt, als rein die operante Konditionierung. Wir werden sehen, dass eine definitive Einordnung nicht bei allen Methoden von vornherein klar ist.

Es wird erläutert, warum eine konkrete Interpretation vom jeweils individuellen Mensch-Hund-Team abhängig ist.

Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden, ob es eine Art „Allheilmittel“, also eine bestimmte Methode oder Equipment gibt, welches die „EINE Lösung“ für jedes Team zur Lösung ihrer Leinenführigkeitsprobleme darstellt.

Eine solche Allheilmittel-Methode wird oft durch Soziale Medien, Webinare oder diverse Fernsehtrainer suggeriert. In der vorliegenden Arbeit werden dahingehend die gängigsten Methoden und oft empfohlenes Equipment genauer analysiert.